

DEUTSCHES GENERALKONSULAT
FÜR KANADA.

MONTREAL, den 13. November 1931.

J.Nr. 1167.

Betr.: "Produced-in-Canada" Ausstellung
in Montreal.

Im Anschluss an den Bericht vom 20.
November 1930 - J.Nr. 1108.

- 1 Anlage -

Die Ausstellung "Produced-in-Canada" hat in der Stadt Montreal vom 2. bis 7. November 1931 stattgefunden, und zwar in dem gleichen Gebäude wie im Vorjahre. Die Ausstellung war im wesentlichen eine Wiederholung früherer Veranstaltungen. Dem Auswärtigen Amt beehre ich mich anliegend eine Abschrift meines heutigen Schreibens an das Deutsche Ausstellungs- und Messe-Amt in Berlin vorzulegen.

16/11

haben der Veranstaltung jegliche Förderung angedeihen lassen.
gez. Kempff.

Die Zahl der Besucher soll höher gewesen sein als im Vorjahre, voraus auf ein wachsendes Interesse in der Bevölkerung für die "Produced-in-Canada"-Bewegung geschlossen wird. Die Zahl der Aussteller ist jedoch in diesem Jahre geringer gewesen als früher. Denn die Ausstellung hat nicht wie im Vorjahre 3 Stockwerke des Stadtgebäudes, sondern nur 2 Stockwerke in Anspruch genommen. Nach Mitteilung der Ausstellungsleitung haben zahlreiche Geschäfte eine Beteiligung an der Ausstellung abgelehnt, weil angeblich die schlechten Seiten den Aufwand der Kosten für eine Beteiligung an der Ausstellung nicht rechtfertigen.

An

das Auswärtige Amt,

B e r l i n .

An

das Deutsche Ausstellungs- und Messe-Amt
B e r l i n W 10
Koschlin Auguststr. 28.

gleich

Anlage Kostenrechnung
454 - 24.1.32.

A. Kempff

No. 684

gelesen
Vorlage
Partisanen

MONTREAL, den 13. November 1931.

1167.

14/11
16/11
Die Ausstellung wie fruher. Von den ausgestellten Waren gibt die
als ~~ausgestellten~~ ^{ausgestellten} ~~ausgestellten~~ ^{ausgestellten} Sammlung von Prospekten
und ~~ausgestellten~~ ^{ausgestellten} ein ziemlich umfassendes Bild.

Die diesjaehrige "National Produced-in-Canada Ex-
hibition" hat in der Zeit vom 2. bis 7. November 1931 statt-
gefunden, und zwar in dem gleichen Gebaeude wie im Vorjahre.
Die Ausstellung war im wesentlichen eine Wiederholung fruere-
rer Veranstaltungen. Die kanadische Bundesregierung sowohl
wie die Provinzialregierung von Quebec, die Stadtverwaltung
von Montreal, kaufmaennische und industrielle Koerperschaften
haben der Veranstaltung jegliche Foerderung angedeihen lassen.

3/D
Die Zahl der Besucher soll hoehrer gewesen sein als
im Vorjahre, woraus auf ein wachsendes Interesse in der Be-
voelkerung fuer die "Produced-in-Canada"-Bewegung geschlossen
wird. Die Zahl der Aussteller ist jedoch in diesem Jahre ge-
ringer gewesen als fruher. Denn die Ausstellung hat nicht
wie im Vorjahre 3 Stockwerke des Stadiumgebaeudes, sondern
nur 2 Stockwerke in Anspruch genommen. Nach Mitteilung der
Ausstellungsleitung haben zahlreiche Geschaefte eine Beteili-
gung an der Ausstellung abgelehnt, weil angeblich die schlech-
ten Zeiten den Aufwand der Kosten fuer eine Beteiligung an der
Ausstellung nicht rechtfertigen.

Die Ausstattung der Staende war im wesentlichen die

An
das Deutsche Ausstellungs- und Messe-Amt
B e r l i n W 10
Koenigin Augustas Str. 28.

gleich

Anlage: Kostenrechnung
45¢ = RM. 1,75.

M. Morshead.

No. 684

*nk 14/11
mit Anhang*

gleiche wie frueher. Von den ausgestellten Waren gibt die
als Drucksache besonders uebersandte Sammlung von Prospekten
Montreal.

und Propagandamaterial ein ziemlich umfassendes Bild.

schlies an den Bericht vom 20.

November 1930 an. Durch den Besuch der Ausstellung sind hier Kosten in

Hoehe von 45 Cents entstanden, die ich laut Anlage zu erstatten
bitte.

Der Generalkonsul

S/D

gez. Schaffhausen.

Den Auswaertigen I.A. beehre ich mich anliegenderweise
eine Abschrift meines heutigen Briefes an das Deutsche
Ausstellungs- und Messe-Gesellschaft in Berlin vorzulegen.
Koblenz der Verordnungen ueber die Ausstellungsmesse
ges. Kempff.

An

das Auswaertige Amt,

Berlin.

Dr. Meinhart